

Sozial, Politik und Bildung im Arbeitskreis Team kgg- Trier

Am 13.Juni fand unser Vortrag im Pfarrhaus, Friedrich-Wihelm-Str.24 in Trier von 19.00 bis 20.45 h zur -Öko Lokale Agenda 21- Energiewende statt.

Ich durfte Sie als Energie-Moderator begrüßen und erklärte Ihnen das Wort „Agenda 21“. Im Jahr 1992 wurde in Rio/ Brasilien auf der Konferenz für Entwicklung und Umwelt der Vereinten Nationen (UNCED) von etwa 172 Staaten die Agenda 21 beschlossen. Sie ist für das 21.Jahrhundert ein Aktionsprogramm für entwicklungs- und umweltpolitische Herausforderungen. Die 172 Unterschriftenländer hatten dazu gefordert. Agenda 21 zu entwickeln unter dem Motto: „Global denken und lokal handeln“

Der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder hatte die Agenda 2010 schon versucht und hatte es nicht geschafft! Die Regierung redet viel über Energiewende, Europa, niedrige Zinsen usw.... Wir wollen weg von der Atomkraft! Man hätte am liebsten den sofortigen Ausstieg. Trotzdem steht der Beschluß für Deutschland und die Welt auf Atomkurs.! Die Energiewende ist für die Zukunft gedacht. Wir hatten in Deutschland ein Problem.- Es gibt Reich und Arm! Das muss man verstehen. Die Umweltminister stehen immer voll auf der Bremse. Wenn man aus der Kernenergie aussteigt, wird alles teurer! Wir wissen es nicht, wie Menschen in Zukunft weiterleben können, wenn die Abschaltung aller Atomkräfte zu!

Marc Steinert (Stadtwerke Trier), der auch als Vorstand der TRENEG (Trierer Energiegenossenschaft Lokale-Agenda 21 e.V) tätig ist, hat uns bei dem Vortrag über die Zukunft der Technik zur Energieversorgung unterstützt. Er erklärte uns, wie ist in Zukunft die Region Trier versorgt? Dabei betrifft um Energieeffizienz (Erneuerbare & Energiesysteme) alle Formen CO2 der Energieumwandlung bei den Stadtwerken, die in der Region in Zukunft von der wirkungsvollen Stromerzeugung über Transport und Verteilung elektrischer Energie und Wärme bis zur sparsamen Nutzung in Industrie, Gebäude und Verkehr. SWT plante noch ein Wasser-Pumpkraftwerk bei Ensch zu bauen und es kostet ca. 400 Millionen Euro und es könnte daher wirtschaftlich in der Region als Sicherheitsreserve gebaut werden und damit 100% Öko-Strom aus der Wasserkraftwerk abgeben! Auf der andere Seite zeigte er auch die Energiequelle bzw. die Technik der Wind- Wasserkraft, Biomasse, Photovoltaik und Solarenergie usw. (Statistik bis 2060) an der Leinwand. Energieeffizienz braucht kreative Köpfe, sagte Herr Steinert! Es gibt auch Energiehelden und Energieräuber auf einem Blick. Bevor ein Gebäude oder eine Wohnung saniert wird, empfiehlt es sich, den Rat eines qualifizierten Energieberaters einzuholen. Energie sparen heißt Geld sparen!

Am Ende gab es eine ca. 15 minütigen Fragen- und Antwortrunde zur Energiewende. Ich bin der Meinung, dass wir auch zukünftig Energiesteuer zahlen müssen.

Falls Sie Fragen oder Anregungen haben, dann schreiben Sie eine Email an meinen Kollegen Herr Marc Steinert marc.steinert@swt.de oder an mich persönlich guido.wagner@swt.de !

Herzlichen Dank für euer Kommen und auch an den Dolmetscher Herr Schmauder-Reichert und Frau Dreier!

Guido Wagner
PSB-AK Team kgg-Trier